



# Statistische Berichte



Kennziffer: K I 1 mit K VI 1 - j/16 - Teil I

November 2017

## Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2016 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2016

Teil I: Ausgaben und Einnahmen

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Nowak 0611 3802-229

Frau Gerisch 0611 3802-221

E-Mail [sozialleistungen@statistik.hessen.de](mailto:sozialleistungen@statistik.hessen.de)

Telefax 0611 3802-290

Internet <https://statistik.hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## **Inhalt**

<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik</b>	3
<b>Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik</b>	4
<b>Kreisschaubilder</b>	
1. Sozialhilfeausgaben 2016 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	5
2. Leistungen für Asylbewerber 2016 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	21
<b>Tabellenteil</b>	
<b>Sozialhilfe nach dem SGB XII</b>	
1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2016 in Hessen an Leistungsberechtigte nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	6
2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2016 in Hessen nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	10
3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2016 in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	16
4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2016 in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	18
<b>Asylbewerberleistungsstatistik</b>	
1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2016 in Hessen nach Arten sowie nach Art des Trägers und Form der Unterbringung	22
2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2016 in Hessen nach regionaler Gliederung und Träger	24

## Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfänger/-innen von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerber/-innen erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre auf niedrigeren Kostensätzen beruhende Unterstützung regelt das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1. Januar 2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 in das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB) 4. Kapitel eingegliedert. Die Altersgrenze erhöht sich entsprechend dem gesetzlichen Renteneintrittsalter.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) haben die Empfänger/-innen, welche bisher nicht krankenversichert waren, unverzüglich eine Krankenkasse im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe zu wählen, die ihre Krankenbehandlung übernimmt. Diese Kosten werden später von der Krankenkasse mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurde im Rahmen der Hartz IV-Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1. Januar 2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich nicht mehr als drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31. Dezember 2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. BSHG (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1. Januar 2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

I: Ausgaben und Einnahmen sowie

II: Empfängerinnen und Empfänger

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie die Aufwendungen für Leistungen an Asylbewerberinnen und Bewerber (Teil I).

## **Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik**

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022 f.), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben dieses Buches wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche Trägerschaft beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr erhoben und jeweils separat erfasst, nämlich der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII), Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) sowie Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ab dem Berichtsjahr 2005 haben sich einige Änderungen ergeben. Da nunmehr nur nicht erwerbsfähige Personen einen Anspruch auf Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt haben, entfallen die laufenden Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit. Innerhalb der Leistungsarten – insbesondere bei der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege – wird eine tiefere Gliederung vorgenommen. Da die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII eingegliedert worden ist (siehe oben), werden diese Einnahmen und Ausgaben ebenfalls bei den Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe festgehalten. Bis 31. Dezember 2004 wurde darüber eine separate Statistik geführt.

Damit wird die Aussagefähigkeit der Ergebnisse insofern deutlich verbessert, als die sogenannten „reinen“ Ausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen) nach Hilfearten nachgewiesen werden können. Die kommunale Haushaltssystematik wurde so umgestellt, dass die benötigten Informationen direkt den Ergebnissen der Haushaltsrechnung zu entnehmen sind. Der Gliederungsplan wurde 1994 in Abschnitt 41 (Sozialhilfe nach dem BSHG) auf der Ebene der drei- und vierstelligen Unterabschnitte nach den Hilfearten entsprechend den Positionen der Statistik Hessen neu gefasst. Im Gruppierungsplan der Haushaltssystematik wurden in den Gruppen 24 und 25 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen) analog zu den Gruppen 73 und 74 bei den Ausgaben verschiedene Untergruppen geschaffen, die eine korrekte Verbuchung und Erfassung der Sozialhilfe-Einnahmen gewährleisten soll.

Durch die Erweiterung der Positionen bei Ausgaben und Einnahmen soll im übrigen auch die Möglichkeit verbessert werden, die finanziellen Belastungen entsprechend den Ergebnissen der Empfängerstatistik auszuwerten und daraus notwendige Folgerungen für die Sozialpolitik zu ziehen. Zumindest ist in Zukunft eine engere Verknüpfung beider Statistikeile sichergestellt.

### **Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik**

Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) schreibt in § 12 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) statistische Erhebungen vor. Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG in Verbindung mit § 15 BStatG, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfe aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Ausgaben und Einnahmen durchzuführen ist. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden. Neben der Art des Trägers sind bei den Ausgaben Art und Form der Leistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) sowie die Unterbringungsform, bei den Einnahmen die Einnahmearten und die jeweilige Unterbringungsform zu ermitteln. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) zuständigen Stellen. In Hessen wurde durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern übertragen werden.

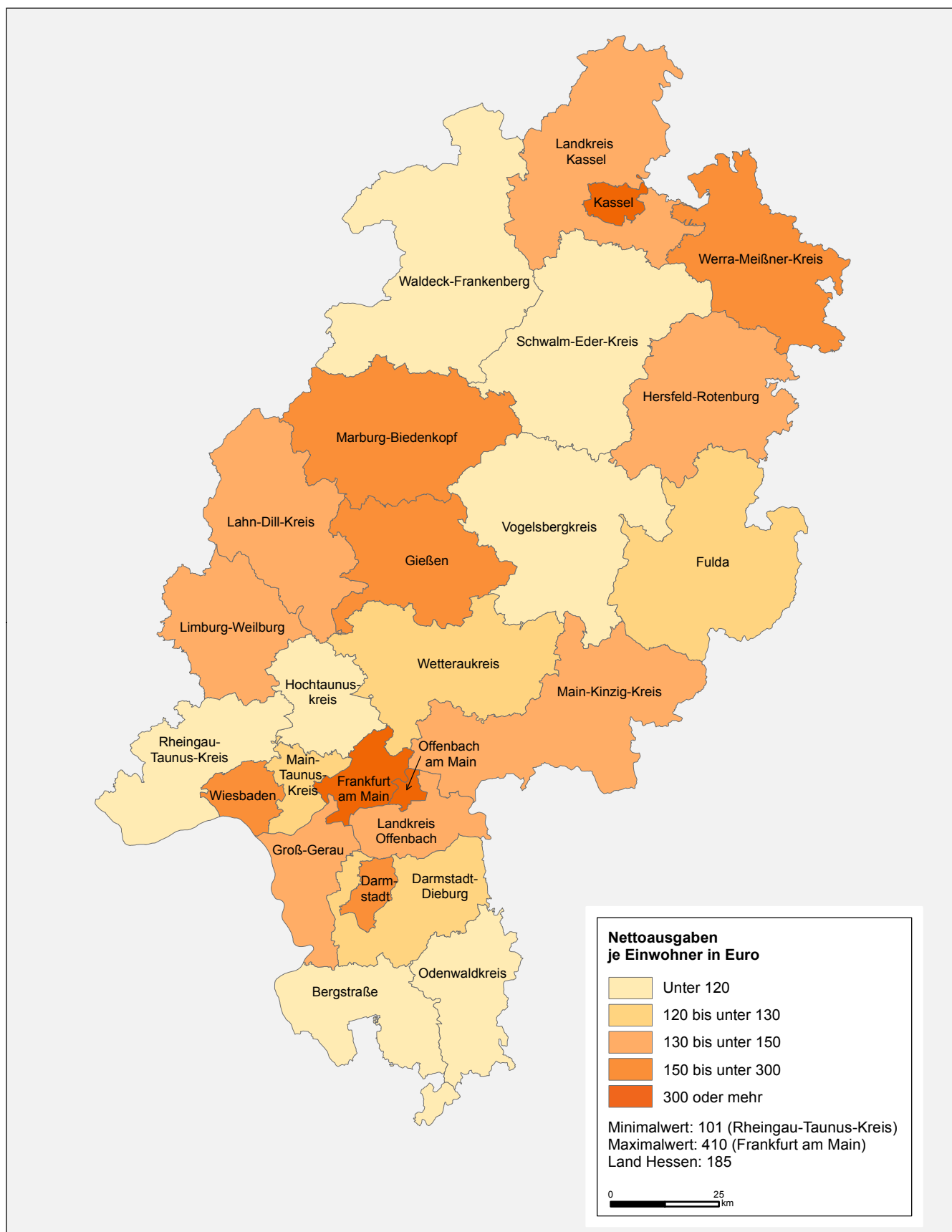
Die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind ebenfalls jährlich zu melden.

Die einzelnen Hilfearten sind grob wie folgt untergliedert:

- Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
  - Hilfe zum Lebensunterhalt
  - Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetz (SGB XII)
- Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)
- Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)
- Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)

Die Leistungen können an Bezieher in oder außerhalb von Einrichtungen erbracht werden. Außer den einzelnen Hilfearten ist bei den Ausgaben auch anzugeben, in welcher Form die Leistungen gewährt wurden. Hier kommen Sachleistungen, Wertgutscheine oder Geldleistungen in Betracht.

# Sozialhilfeaufwand<sup>1)</sup> 2016 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken



1) Ohne Ausgaben des Landeswohlfahrtsverbandes.

© GeoBasis-DE / BKG 2016  
 © Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2017  
 Kartografie: Competence Center Geoinformation (CCG)

## 1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2016 in Hessen an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	157 716	90 139	67 577
2	Laufende Leistungen	155 754	88 663	67 091
3	Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	1 528	1 043	485
4	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	434	434	0
5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung darunter	562 163	474 026	88 136
6	Einmalige Leistungen	2 563	2 549	13
7	Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	11 173	7 441	3 732
8	Vorbeugende Gesundheitshilfe	67	67	—
9	Hilfe bei Krankheit	11 095	7 363	3 732
10	Hilfe zur Familienplanung	11	11	—
11	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	0	0	—
12	Hilfe bei Sterilisation	—	—	—
13	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung <sup>2)</sup>	71 627	—	—
14	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	1 404 577	363 833	1 040 744
15	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 539	632	907
16	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	440	440	—
17	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	323 508	—	323 508
18	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft davon:	922 865	290 467	632 398
19	Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	1 117	1 117	—
20	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	97 293	89 800	7 493
21	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2 077	1 752	325
22	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 561	1 561	—
23	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	5 369	5 369	—
24	Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	788 513	168 543	619 970
25	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	14 009	9 893	4 115
26	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12 926	12 431	494
27	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	146 254	64 098	82 156
28	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	416	412	5
29	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	171	170	1
30	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	115	—	115
31	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	1 373	938	436
32	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	7 896	6 677	1 219

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.



**nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten**

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>	zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>	
1000 Euro						
102 379	90 139	12 239	55 338	—	55 338	1
100 416	88 663	11 753	55 338	—	55 338	2
1 528	1 043	485	—	—	—	3
434	434	0	—	—	—	4
494 827	474 026	20 801	67 335	—	67 335	5
2 563	2 549	13	—	—	—	6
10 091	7 441	2 650	1 082	—	1 082	7
67	67	—	—	—	—	8
10 012	7 363	2 650	1 082	—	1 082	9
11	11	—	—	—	—	10
0	0	—	—	—	—	11
—	—	—	—	—	—	12
63 546	—	—	8 080	—	—	13
198 852	186 400	12 452	1 205 725	177 433	1 028 292	14
633	632	2	905	—	905	15
440	440	—	—	—	—	16
226	—	226	323 282	—	323 282	17
123 526	113 076	10 450	799 339	177 391	621 948	18
1 025	1 025	—	93	93	—	19
94 570	89 800	4 770	2 723	—	2 723	20
1 822	1 752	70	255	—	255	21
1 561	1 561	—	—	—	—	22
5 369	5 369	—	—	—	—	23
4 080	3 080	1 000	784 433	165 463	618 970	24
12 365	8 250	4 115	1 644	1 644	—	25
2 734	2 239	494	10 192	10 192	—	26
64 056	64 056	—	82 199	42	82 156	27
416	412	5	—	—	—	28
171	170	1	—	—	—	29
115	—	115	—	—	—	30
1 373	938	436	—	—	—	31
7 896	6 677	1 219	—	—	—	32

## 1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2016 in Hessen an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>
33	Hilfe zur Pflege zusammen	345 006	148 194	196 813
	Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
34	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	4 049	4 049	—
35	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	4 746	4 746	—
36	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	3 355	3 355	—
37	andere Leistungen	136 044	136 044	—
	davon			
38	angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	4 117	4 117	—
39	angemessene Beihilfen	574	574	—
40	Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene	22	22	—
41	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	130 875	130 875	—
42	Hilfsmittel	456	456	—
43	Ausgaben für teilstationäre Pflege	2 042	—	2 042
44	Ausgaben für Kurzzeitpflege	2 055	—	2 055
45	Ausgaben für stationäre Pflege	192 716	—	192 716
	darunter			
46	sogenannte Pflegestufe 0	6 977	—	6 977
47	Pflegestufe 1	43 586	—	43 586
48	Pflegestufe 2	74 080	—	74 080
49	Pflegestufe 3	68 073	—	68 073
50	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	30 738	12 238	18 500
51	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	23 528	5 423	18 105
52	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	383	383	—
53	Altenhilfe	909	869	40
54	Blindenhilfe	991	635	356
55	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	98	98	—
56	Bestattungskosten	4 830	4 830	—
57	Ausgaben insgesamt <sup>2)</sup>	2 583 000	1 095 872	1 415 502

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.—2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

**nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten**

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>	zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>	
1000 Euro						
310 045	135 031	175 014	34 961	13 162	21 799	33
3 821	3 821	—	228	228	—	34
4 522	4 522	—	223	223	—	35
3 120	3 120	—	235	235	—	36
123 569	123 569	—	12 475	12 475	—	37
3 500	3 500	—	617	617	—	38
574	574	—	—	—	—	39
22	22	—	—	—	—	40
119 018	119 018	—	11 857	11 857	—	41
455	455	—	2	2	—	42
799	—	799	1 244	—	1 244	43
827	—	827	1 228	—	1 228	44
173 388	—	173 388	19 327	—	19 327	45
5 721	—	5 721	1 256	—	1 256	46
37 365	—	37 365	6 221	—	6 221	47
67 466	—	67 466	6 613	—	6 613	48
62 836	—	62 836	5 236	—	5 236	49
11 296	9 107	2 189	19 442	3 131	16 312	50
5 355	3 206	2 149	18 172	2 217	15 956	51
383	383	—	—	—	—	52
909	869	40	—	—	—	53
—	—	—	991	635	356	54
98	98	—	—	—	—	55
4 551	4 551	—	279	279	—	56
1 191 036	902 145	225 344	1 391 964	193 726	1 190 158	57

## 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2016 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von Einrichtungen  Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
		1000 Euro		
Außerhalb von				
Örtliche Träger				
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	90 139	9 137	1 923
2	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	474 026	12 760	1 961
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	186 400	1 542	527
4	Hilfe zur Pflege	135 031	2 537	1 136
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	9 107	447	174
6	Zusammen	894 704	26 424	5 722
Überörtliche Träger				
7	Hilfe zum Lebensunterhalt	—	—	—
8	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	—	—	—
9	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	177 433	1 476	1 475
10	Hilfe zur Pflege	13 162	—	—
11	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 131	—	—
12	Zusammen	193 726	1 476	1 475
Zusammen				
13	Hilfe zum Lebensunterhalt	90 139	9 137	1 923
14	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	474 026	12 760	1 961
15	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	363 833	3 018	2 002
16	Hilfe zur Pflege	148 194	2 537	1 136
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	12 238	447	174
18	Zusammen	1 088 431	27 900	7 197

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

# Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen					Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon							
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	zusammen	Anteil an den Bruttoausgaben		
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen					
1000 Euro						%	

Einrichtungen<sup>1)</sup>

648	3 914	300	2 353	81 002	89,9	1
125	7 583	132	2 959	461 267	97,3	2
67	373	106	467	184 858	99,2	3
239	534	237	391	132 494	98,1	4
2	202	21	48	8 660	95,1	5
1 080	12 607	796	6 218	868 281	97,0	6
—	—	—	—	—	—	7
—	—	—	—	—	—	8
—	2	—	—	175 957	99,2	9
—	—	—	—	13 162	100	10
—	—	—	—	3 131	100	11
—	2	—	—	192 250	99,2	12
648	3 914	300	2 353	81 002	89,9	13
125	7 583	132	2 959	461 267	97,3	14
67	375	106	467	360 815	99,2	15
239	534	237	391	145 657	98,3	16
2	202	21	48	11 790	96,3	17
1 080	12 609	796	6 218	1 060 531	97,4	18

## 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2016 in Hessen nach

Lfd. Nr.	In Einrichtungen <hr/> Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	
				Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
		1000 Euro		

in Ein-

### Örtliche Träger

19	Hilfe zum Lebensunterhalt	12 239	491	144
20	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	20 801	737	338
21	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	12 452	356	82
22	Hilfe zur Pflege	175 014	15 829	3 188
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 189	140	68
24	Zusammen	222 694	17 553	3 820

### Überörtliche Träger

25	Hilfe zum Lebensunterhalt	55 338	—	—
26	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	67 335	—	—
27	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 028 292	153 682	12 616
28	Hilfe zur Pflege	21 799	—	—
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	16 312	48	—
30	Zusammen	1 189 075	153 729	12 616

### Zusammen

31	Hilfe zum Lebensunterhalt	67 577	491	144
32	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	88 136	737	338
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 040 744	154 038	12 698
34	Hilfe zur Pflege	196 813	15 829	3 188
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	18 500	188	68
36	Zusammen	1 411 770	171 282	16 436

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

# Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen					Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon							
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	zusammen	Anteil an den Bruttoausgaben		
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen					
1000 Euro						%	

richtungen<sup>1)</sup>

45	199	18	85	11 748	96,0	19
28	220	32	119	20 064	96,5	20
56	133	—	85	12 096	97,1	21
4 275	4 403	1 057	2 905	159 185	91,0	22
—	20	0	51	2 049	93,6	23
4 404	4 975	1 107	3 247	205 142	92,1	24
—	—	—	—	55 338	100	25
—	—	—	—	67 335	100	26
7 445	124 567	9 054	—	874 610	85,1	27
—	—	—	—	21 799	100	28
—	—	—	48	16 264	99,7	29
7 445	124 567	9 054	48	1 035 346	87,1	30
45	199	18	85	67 086	99,3	31
28	220	32	119	87 399	99,2	32
7 501	124 700	9 054	85	886 706	85,2	33
4 275	4 403	1 057	2 905	180 984	92,0	34
—	20	0	99	18 313	99,0	35
11 849	129 542	10 160	3 295	1 240 488	87,9	36

## 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2016 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen <div>Hilfeart</div>	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
		1000 Euro		
Insgesamt				
Örtliche Träger				
37	Hilfe zum Lebensunterhalt	102 379	9 628	2 068
38	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	494 827	13 497	2 298
39	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	198 852	1 898	609
40	Hilfe zur Pflege	310 045	18 366	4 325
41	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 296	587	242
42	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	73 637	1 416	219
43	Zusammen	1 191 036	45 393	9 761
Überörtliche Träger				
44	Hilfe zum Lebensunterhalt	55 338	—	—
45	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	67 335	—	—
46	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 205 725	155 158	14 091
47	Hilfe zur Pflege	34 961	—	—
48	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	19 442	48	—
49	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	9 163	—	—
50	Zusammen	1 391 964	155 206	14 091
Insgesamt				
51	Hilfe zum Lebensunterhalt	157 716	9 628	2 068
52	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	562 163	13 497	2 298
53	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 404 577	157 056	14 700
54	Hilfe zur Pflege	345 006	18 366	4 325
55	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	30 738	635	242
56	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	82 800	1 416	219
57	Insgesamt	2 583 000	200 598	23 851



# Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen					Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon							
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	Insgesamt	Anteil an den Bruttoausgaben		
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen					
1000 Euro						%	

samt

693	4 113	317	2 438	92 750	90,6	37
153	7 803	164	3 078	481 331	97,3	38
123	506	106	553	196 954	99,0	39
4 514	4 937	1 294	3 296	291 679	94,1	40
2	223	21	100	10 708	94,8	41
2	1 179	14	3	72 221	98,1	42
5 487	18 761	1 916	9 468	1 145 643	96,2	43
—	—	—	—	55 338	100	44
—	—	—	—	67 335	100	45
7 445	124 569	9 054	—	1 050 567	87,1	46
—	—	—	—	34 961	100	47
—	—	—	48	19 395	99,8	48
—	—	—	—	9 163	100	49
7 445	124 569	9 054	48	1 236 759	88,8	50
693	4 113	317	2 438	148 088	93,9	51
153	7 803	164	3 078	548 666	97,6	52
7 568	125 075	9 160	553	1 247 521	88,8	53
4 514	4 937	1 294	3 296	326 640	94,7	54
2	223	21	147	30 103	97,9	55
2	1 179	14	3	81 383	98,3	56
12 932	143 330	10 970	9 515	2 382 402	92,2	57

### 3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2016 in

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben		
				insgesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>	Anteil an den Bruttoausgaben
1000 Euro				Euro	%	
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	43 331	790	42 541	272	98,2
2	Frankfurt am Main, St.	314 076	14 222	299 854	410	95,5
3	Offenbach am Main, St.	40 691	1 045	39 646	320	97,4
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	74 838	36	74 802	270	100
5	Bergstraße	33 097	1 392	31 705	118	95,8
6	Darmstadt-Dieburg	36 859	1 608	35 251	120	95,6
7	Groß-Gerau	37 680	2 501	35 179	131	93,4
8	Hochtaunuskreis	27 417	767	26 650	114	97,2
9	Main-Kinzig-Kreis	62 634	1 761	60 873	147	97,2
10	Main-Taunus-Kreis	30 907	1 454	29 453	126	95,3
11	Odenwaldkreis	11 901	815	11 086	115	93,2
12	Offenbach	49 060	2 023	47 037	135	95,9
13	Rheingau-Taunus-Kreis	19 486	727	18 758	101	96,3
14	Wetteraukreis	37 588	1 256	36 331	120	96,7
15	Reg.-Bez. Darmstadt	819 563	30 396	789 166	201	96,3
16	Gießen	43 592	1 321	42 272	171	97,0
17	Lahn-Dill-Kreis	39 506	1 678	37 828	149	95,8
18	Limburg-Weilburg	24 080	1 220	22 861	132	94,9
19	Marburg-Biedenkopf	39 225	1 905	37 320	152	95,1
20	Vogelsbergkreis	13 340	724	12 616	118	94,6
21	Reg.-Bez. Gießen	159 743	6 847	152 896	149	95,7
22	Kassel, documenta-St.	76 221	2 408	73 813	373	96,8
23	Fulda	27 790	1 265	26 525	120	95,4
24	Hersfeld-Rotenburg	17 366	753	16 613	137	95,7
25	Kassel	33 745	1 828	31 916	134	94,6
26	Schwalm-Eder-Kreis	20 243	544	19 699	109	97,3
27	Waldeck-Frankenberg	18 989	549	18 440	117	97,1
28	Werra-Meißner-Kreis	17 377	802	16 575	164	95,4
29	Reg.-Bez. Kassel	211 730	8 149	203 581	167	96,2
30	Landeswohlfahrtsverband	1 391 964	155 206	1 236 759	200 <sup>3)</sup>	88,8
31	Land H e s s e n	2 583 000	200 598	2 382 402	386	92,2
32	darunter kreisfreie Städte	549 156	18 500	530 656	357	96,6
33	Landkreise	641 880	26 893	614 987	131	95,8

1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2016. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.—3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2016.

## Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung

Noch: Nettoausgaben						Lfd. Nr.
darunter						
Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen <sup>2)</sup>	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege		
1000 Euro						
4 723	17 063	4 009	8 111	6 356	1	
25 396	109 723	27 761	34 669	99 553	2	
1 478	18 257	1 873	6 733	11 038	3	
8 564	39 183	4 199	5 648	16 611	4	
2 681	12 779	1 922	7 379	6 737	5	
2 299	12 784	1 272	12 221	5 820	6	
2 532	15 017	1 396	9 842	6 152	7	
1 002	12 551	1 006	6 041	5 527	8	
4 461	27 622	4 811	10 811	12 996	9	
4 156	11 392	897	7 154	5 764	10	
1 431	5 024	282	2 475	1 827	11	
3 217	23 557	3 093	7 682	9 275	12	
1 167	8 618	1 619	3 461	3 806	13	
2 007	18 071	2 407	6 810	6 871	14	
65 115	331 640	56 546	129 037	198 332	15	
2 362	19 018	2 986	8 516	8 963	16	
2 478	15 672	731	9 777	8 822	17	
1 946	10 022	1 311	4 050	5 354	18	
2 401	15 947	1 498	8 279	9 101	19	
711	6 146	382	2 405	2 933	20	
9 899	66 804	6 908	33 026	35 173	21	
8 306	29 322	3 232	9 938	22 530	22	
1 505	11 800	1 399	4 492	7 215	23	
962	7 252	1 158	2 558	4 530	24	
2 363	10 653	1 194	6 710	10 908	25	
1 307	9 477	744	3 931	4 158	26	
1 346	7 565	476	4 378	4 580	27	
1 948	6 818	565	2 883	4 253	28	
17 736	82 886	8 767	34 891	58 174	29	
55 338	67 335	9 163	1 050 567	34 961	30	
148 088	548 666	81 383	1 247 521	326 640	31	
48 467	213 547	41 073	65 098	156 088	32	
44 283	267 783	31 148	131 856	135 591	33	

#### 4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2016 in

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben			
				ins- gesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>		
						Hilfe zum Lebensunterhalt	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1000 Euro				Euro	1000 Euro		
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	43 331	790	42 541	272	4 594	129
2	Frankfurt am Main, St.	314 076	14 222	299 854	410	20 637	4 759
3	Offenbach am Main, St.	40 691	1 045	39 646	320	1 253	225
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	74 838	36	74 802	270	8 155	408
5	Bergstraße	33 097	1 392	31 705	118	1 910	772
6	Darmstadt-Dieburg	36 859	1 608	35 251	120	2 195	104
7	Groß-Gerau	37 680	2 501	35 179	131	2 284	249
8	Hochtaunuskreis	27 417	767	26 650	114	878	124
9	Main-Kinzig-Kreis	62 634	1 761	60 873	147	4 039	422
10	Main-Taunus-Kreis	30 907	1 454	29 453	126	4 093	63
11	Odenwaldkreis	11 901	815	11 086	115	1 352	79
12	Offenbach	49 060	2 023	47 037	135	2 842	375
13	Rheingau-Taunus-Kreis	19 486	727	18 758	101	978	189
14	Wetteraukreis	37 588	1 256	36 331	120	1 692	315
15	Reg.-Bez. Darmstadt	819 563	30 396	789 166	201	56 902	8 214
16	Gießen	43 592	1 321	42 272	171	1 956	406
17	Lahn-Dill-Kreis	39 506	1 678	37 828	149	2 468	10
18	Limburg-Weilburg	24 080	1 220	22 861	132	1 651	295
19	Marburg-Biedenkopf	39 225	1 905	37 320	152	2 192	209
20	Vogelsbergkreis	13 340	724	12 616	118	544	168
21	Reg.-Bez. Gießen	159 743	6 847	152 896	149	8 811	1 088
22	Kassel, documenta-St.	76 221	2 408	73 813	373	7 031	1 274
23	Fulda	27 790	1 265	26 525	120	1 106	399
24	Hersfeld-Rotenburg	17 366	753	16 613	137	923	40
25	Kassel	33 745	1 828	31 916	134	2 208	155
26	Schwalm-Eder-Kreis	20 243	544	19 699	109	1 086	220
27	Waldeck-Frankenberg	18 989	549	18 440	117	1 159	187
28	Werra-Meißner-Kreis	17 377	802	16 575	164	1 776	172
29	Reg.-Bez. Kassel	211 730	8 149	203 581	167	15 289	2 447
30	Landeswohlfahrtsverband	1 391 964	155 206	1 236 759	200 <sup>3)</sup>	—	55 338
31	Land H e s s e n darunter	2 583 000	200 598	2 382 402	386	81 002	67 086
32	kreisfreie Städte	549 156	18 500	530 656	357	41 671	6 796
33	Landkreise	641 880	26 893	614 987	131	39 331	4 953

1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2016 - Basis Zensus 2011. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. —

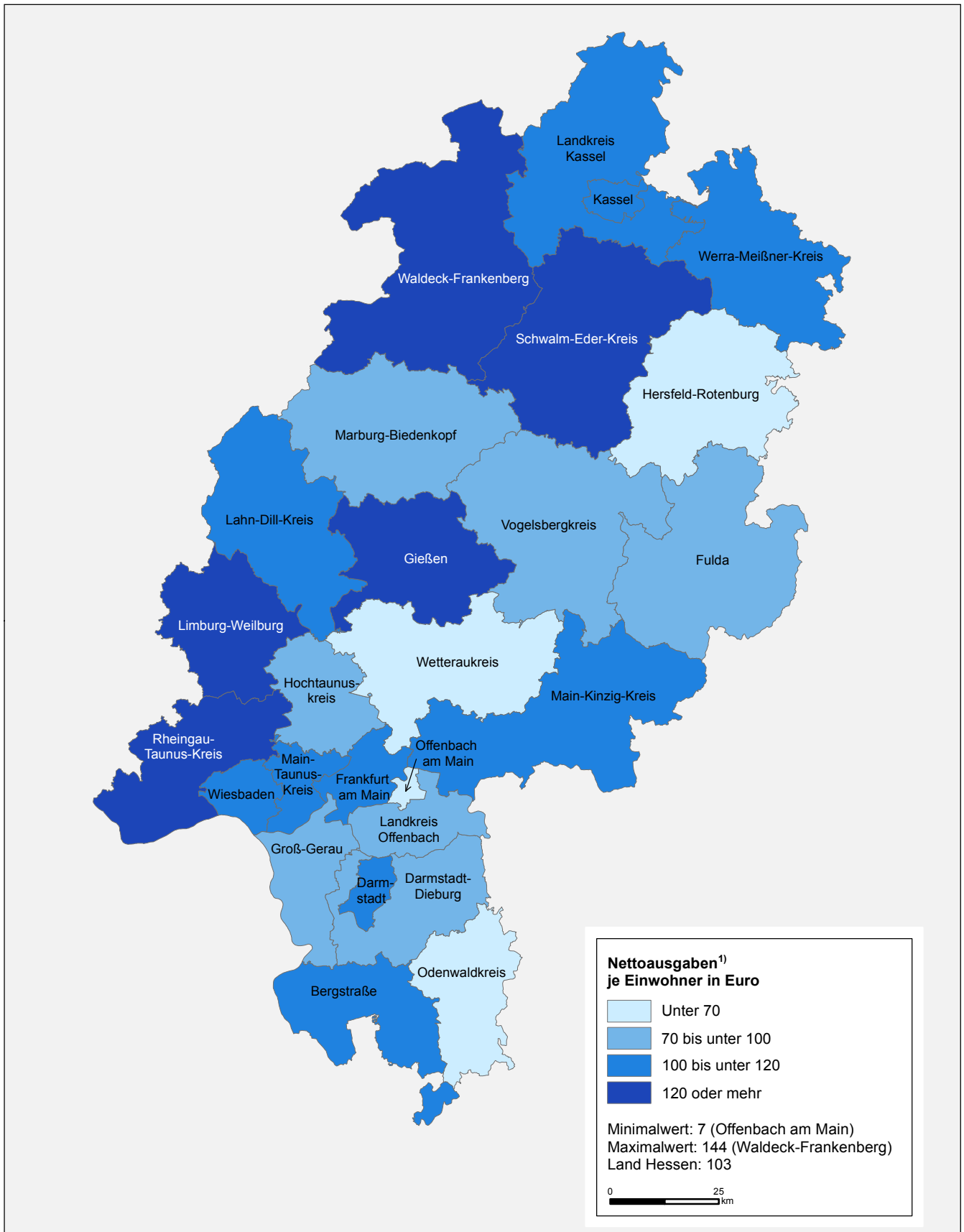
3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2016 - Basis Zensus 2011.

## Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung

noch: Nettoausgaben							Lfd. Nr.
darunter							
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen <sup>2)</sup>	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		
außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1000 Euro							
16 467	596	4 009	7 993	117	2 922	3 434	1
105 760	3 963	27 761	34 633	37	71 427	28 126	2
17 337	920	1 873	6 646	87	5 848	5 189	3
37 727	1 456	4 199	5 361	286	8 453	8 158	4
12 221	558	1 922	7 255	124	1 666	5 071	5
12 289	495	1 272	12 116	105	882	4 938	6
14 230	787	1 396	9 714	128	1 749	4 403	7
11 996	555	1 006	2 415	3 626	1 144	4 384	8
26 864	757	4 811	10 705	106	2 755	10 241	9
11 145	247	897	6 960	194	1 642	4 122	10
4 785	239	282	1 168	1 307	120	1 707	11
22 388	1 169	3 093	3 741	3 941	2 755	6 519	12
8 280	338	1 619	3 180	281	366	3 440	13
17 164	907	2 407	6 775	36	1 474	5 397	14
318 654	12 986	56 546	118 662	10 375	103 203	95 129	15
17 956	1 062	2 986	8 198	318	2 420	6 542	16
14 963	709	731	9 348	428	1 131	7 691	17
9 673	349	1 311	3 901	148	503	4 851	18
15 322	625	1 498	8 161	118	3 685	5 416	19
5 678	468	382	2 381	25	366	2 568	20
63 591	3 213	6 908	31 990	1 036	8 105	27 068	21
28 584	738	3 232	9 938	—	13 558	8 972	22
10 935	865	1 399	4 380	112	683	6 532	23
6 751	500	1 158	2 458	101	234	4 295	24
10 340	313	1 194	6 677	33	5 211	5 697	25
8 903	574	744	3 687	245	229	3 929	26
7 045	521	476	4 344	34	403	4 178	27
6 464	354	565	2 722	161	869	3 384	28
79 021	3 865	8 767	34 206	685	21 187	36 988	29
—	67 335	9 163	175 957	874 610	13 162	21 799	30
461 267	87 399	81 383	360 815	886 706	145 657	180 984	31
205 875	7 672	41 073	64 571	527	102 208	53 880	32
255 392	12 392	31 148	120 287	11 569	30 286	105 305	33

# **Asylbewerberleistungs- statistik**

# Leistungen für Asylbewerber 2016 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken



1) Ohne Ausgaben der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung.

© GeoBasis-DE / BKG 2016  
 © Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2017  
 Kartografie: Competence Center Geoinformation (CCG)

**1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen  
in Hessen nach Arten sowie nach Art des**

Lfd. Nr.	Bruttoausgaben nach Hilfearten Einnahmen nach Einnahmearten Nettoausgaben	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		Einnahmen		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		1000 Euro		
1	Bruttoausgaben insgesamt	871 200	268 667	602 533
	davon			
2	Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	93 455	46 625	46 831
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	80 483	39 181	41 302
4	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	12 972	7 443	5 529
5	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	669 318	184 125	485 193
6	Sachleistungen	378 196	57 545	320 651
7	Wertgutscheine	227	146	81
8	Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	68 973	25 492	43 481
9	Geldleistungen für den Lebensunterhalt	221 922	100 942	120 981
10	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	97 182	31 650	65 531
11	Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	1 906	729	1 177
12	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	9 339	5 538	3 801
13	Sachleistungen	917	530	387
14	Geldleistungen	8 421	5 008	3 413
15	Einnahmen insgesamt	12 517	6 364	6 154
	davon			
16	Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	5 870	2 892	2 978
17	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	483	310	173
18	Leistungen von Sozialleistungsträgern	6 165	3 162	3 002
19	Nettoausgaben	858 682	262 303	596 379



**nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2016**  
**Trägers und Form der Unterbringung**

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger			durch überörtliche Träger			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1000 Euro						
647 566	268 667	378 899	223 634	—	223 634	1
93 455	46 625	46 831	—	—	—	2
80 483	39 181	41 302	—	—	—	3
12 972	7 443	5 529	—	—	—	4
469 474	184 125	285 350	199 843	—	199 843	5
191 775	57 545	134 231	186 420	—	186 420	6
227	146	81	—	—	—	7
55 550	25 492	30 058	13 423	—	13 423	8
221 922	100 942	120 981	—	—	—	9
73 912	31 650	42 262	23 269	—	23 269	10
1 385	729	656	521	—	521	11
9 339	5 538	3 801	—	—	—	12
917	530	387	—	—	—	13
8 421	5 008	3 413	—	—	—	14
12 517	6 364	6 154	—	—	—	15
5 870	2 892	2 978	—	—	—	16
483	310	173	—	—	—	17
6 165	3 162	3 002	—	—	—	18
635 049	262 303	372 746	223 634	—	223 634	19

## 2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerber-

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Erstaufnahmeeinrichtung	Brutto-			
		insgesamt	davon		
			Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	18 849	591	16 736	1 452
2	Frankfurt am Main, St.	87 556	5 784	74 898	4 235
3	Offenbach am Main, St.	880	317	419	98
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	29 896	15 561	10 239	3 689
5	Bergstraße	28 385	5 054	20 941	2 230
6	Darmstadt-Dieburg	29 864	5 173	21 206	3 199
7	Groß-Gerau	26 830	5 576	18 353	2 651
8	Hochtaunuskreis	23 336	920	19 086	3 061
9	Main-Kinzig-Kreis	42 894	4 543	31 969	5 683
10	Main-Taunus-Kreis	28 794	1 157	23 508	3 004
11	Odenwaldkreis	3 525	827	2 098	601
12	Offenbach	30 219	3 341	22 513	3 780
13	Rheingau-Taunus-Kreis	23 539	7 608	12 380	2 476
14	Wetteraukreis	21 303	3 864	14 586	2 768
15	Reg.-Bez. Darmstadt	395 870	60 317	288 933	38 928
16	Gießen	32 250	5 279	21 794	5 036
17	Lahn-Dill-Kreis	30 398	4 123	20 675	5 476
18	Limburg-Weilburg	21 297	3 691	15 199	2 298
19	Marburg-Biedenkopf	23 528	4 128	15 929	3 159
20	Vogelsbergkreis	10 714	1 893	7 680	1 022
21	Reg.-Bez. Gießen	118 187	19 115	81 278	16 990
22	Kassel, documenta-St.	21 885	3 961	15 193	2 164
23	Fulda	21 943	1 384	16 371	3 827
24	Hersfeld-Rotenburg	7 873	329	5 877	1 254
25	Kassel	25 899	4 241	17 731	3 846
26	Schwalm-Eder-Kreis	22 759	966	18 531	2 719
27	Waldeck-Frankenberg	22 927	2 314	17 773	2 735
28	Werra-Meißner-Kreis	10 223	829	7 787	1 449
29	Reg.-Bez. Kassel	133 509	14 024	99 263	17 994
30	Erstaufnahmeeinrichtung Gießen	223 634	—	199 843	23 269
31	Land H e s s e n darunter	871 200	93 455	669 318	97 182
32	kreisfreie Städte	159 066	26 215	117 485	11 639
33	Landkreise	488 500	67 241	351 989	62 273

1) Bevölkerungsstand am 30.06.2016 - Basis Zensus 2011.. — 2) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2016 - Basis Zensus 2011.

# leistungsgesetz 2016 in Hessen nach regionaler Gliederung

ausgaben		Einnahmen	Nettousgaben			Lfd. Nr.
für			zusammen	je Einwohner <sup>1)</sup>	Anteil an den Bruttoausgaben	
Arbeitsgelegenheiten	sonstige Leistungen					
1000 Euro				Euro	%	
6	62	226	18 623	119,07	98,8	1
138	2 501	101	87 456	119,64	99,9	2
—	45	13	867	7,01	98,5	3
384	22	41	29 855	107,84	100	4
32	128	828	27 557	102,98	97,1	5
9	276	637	29 227	99,52	97,9	6
77	173	655	26 176	97,72	97,6	7
—	269	403	22 933	97,77	98,3	8
59	641	1 322	41 572	100,12	96,9	9
62	1 064	893	27 901	119,02	96,9	10
—	—	161	3 364	34,89	95,4	11
—	584	686	29 533	84,84	97,7	12
7	1 068	—	23 539	127,30	100	13
—	84	412	20 891	68,94	98,1	14
774	6 917	6 377	389 492	99,01	98,4	15
—	140	611	31 639	127,64	98,1	16
14	109	1 002	29 396	115,89	96,7	17
0	109	164	21 133	122,36	99,2	18
10	302	1 672	21 856	89,02	92,9	19
3	116	759	9 955	93,14	92,9	20
27	777	4 209	113 978	111,02	96,4	21
2	566	650	21 235	107,42	97,0	22
110	251	268	21 675	98,25	98,8	23
6	407	204	7 670	63,36	97,4	24
81	—	347	25 552	107,56	98,7	25
344	198	138	22 621	124,99	99,4	26
27	79	213	22 713	143,80	99,1	27
14	144	110	10 113	100,01	98,9	28
583	1 645	1 931	131 578	108,12	98,6	29
521	—	—	223 634	36,20 <sup>2)</sup>	100	30
1 906	9 339	12 517	858 682	139,00	98,6	31
531	3 196	1 031	158 035	106,37	99,4	32
854	6 142	11 486	477 014	101,67	97,6	33